

Jugenderziehung und tätige Nächstenliebe sind einige Hauptpunkte. Ein neues Jugendheim in der Eisheiligenstraße am Durchgang zur Baadenberger Straße steht kurz vor der Fertigstellung und wird nicht nur der Jugendarbeit, sondern auch dem gesamten Gemeinleben neuen Auftrieb geben. Wie wir erfahren, sind Bestrebungen im Gange, den Nachbarschaftsgedanken auch für andere Teile der ev. Gemeinden zu verwirklichen.“

Donnerstag, 1. Oktober 1959, EWsp
„Gewalttat im Blücherpark.“

Vor einigen Tagen wurde einer 23jährigen kaufmännischen Angestellten nachts auf dem Heimweg von einem jungen Mann Begleitung angeboten. Als sich beide am Verteilerkreis der Flughafenstraße in Höhe des Blücherparks befanden, kam plötzlich ein zweiter junger Mann hinzu. Beide Burschen fielen dann gemeinsam über das Mädchen her. Sie schleppten es, trotz heftigster Gegenwehr und Hilferufe, in ein Gebüsch und vergewaltigten es nacheinander. Nach der Tat flüchteten beide Burschen in Richtung Ehrenfeld. Ein zufällig vorbeifahrender PKW-Fahrer fand das verletzte Mädchen und brachte es sofort zur Polizei. Bei der energischen Fahndung nach den Tätern durch die Besatzungen von drei Funkstreifenwagen konnten die Beamten im ‚Arnold 58‘ bereits nach 20 Minuten zwei

dringend Tatverdächtige auf der Subbelrather Straße anhalten. Ihre Gegenüberstellung mit der Überfallenen ergab, daß sie die Täter waren. Es handelt sich um einen 23jährigen aus Ehrenfeld und einen 25jährigen aus Lindenthal. Beide wurden festgenommen und der Kriminalpolizei vorgeführt. Dabei stellte sich heraus, daß der 25jährige bereits vom ‚Autoknacker-Dezernat‘ wegen Kraftfahrzeugdiebstahls gesucht wurde.“

16. Oktober 1959

Die **Flughafenstraße entlang des Blücherparks** wird in **Butzweiler Straße** umbenannt. Da der Flughafen Butzweiler Hof seine Bedeutung mehr und mehr verloren hatte und man ab 1956 den Flughafen in Köln-Wahn ausbaute, wählte man für den neuen Namen diese historische Hofanlage.

1959/60, VbStK

„Unterstellmöglichkeiten in Form von Pilzen mit strohgedeckten Dächern wurden aufgestellt im Stadion Nord, im Stadtwald, im Zoo, im Blücherpark, Beethovenpark und Ostfriedhof.“ Bereits im Verwaltungsbericht für 1958/59 heißt es: „Zwei neu aufgestellte pilzförmige Schutzdächer leiten ein vorgesehene Programm zur Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für Fußgänger bei Regenschauern ein.“¹³



„Terrasse am Kahnweiher, Bootsfahrten, Inhaber: Karl Schmitz, Telefon 56977, Köln-Ehrenfeld, Blücherpark“, so lautet der Aufdruck auf der Rückseite. Und: „Verlag: P. Caster, Köln-Bickendorf, Vogelsanger Straße 385 a, Kartennummer 108.“ Die Absenderin schreibt: „Herzliche Urlaubsgrüße von einem Abstecher zum Blücherpark sendet Euch Ingrid.“ Der Poststempel ist vom 27. Juni 1960.